

Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht

Marxer & Partner Rechtsanwälte

2021

ISBN 978-3-406-77970-1

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht

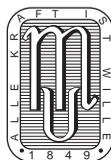
Auf Grundlage des zuletzt 2009
erschienenen Handbuchs „Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht“

herausgegeben von

Marxer & Partner Rechtsanwälte

Vaduz


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Wien 2021

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Zitiervorschlag:

Marxer & Partner Rechtsanwälte (Hrsg), Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht (2021) Rz . . .

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Herausgeber, der Autorinnen und Autoren sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978-3-214-02575-5

© 2021 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien

Telefon: (01) 531 61-0

E-Mail: verlag@manz.at

www.manz.at

Druck: FINIDR, s.r.o., Český Těšín

Vorwort

Seit dem Erscheinen unseres Buchs „Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht“ im Jahre 2009 sind mittlerweile 12 Jahre vergangen. In dieser Zeit hat sich das liechtensteinische Recht stark verändert.

Manche Gesetze sind aufgehoben und teils oder vollständig ersetzt, andere umfassend novelliert worden. Auch hat der liechtensteinische Gesetzgeber ganze Rechtsgebiete neu kodifiziert. Es war also Zeit, unser Buch „Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht“ auf aktuellen Stand zu bringen und neu aufzulegen.

Wir freuen uns, Ihnen hiermit das Handbuch „Liechtensteinisches Wirtschaftsrecht“ präsentieren zu dürfen. Das Buch, das Sie in Händen halten, baut zwar auf der Ausgabe aus dem Jahr 2009 auf, unterscheidet sich von dieser jedoch wesentlich.

Zum einen präsentiert sich das vorliegende Handbuch erstmalig in Manz-Rot. Das ehrt uns sehr, zumal wir mit der Publikation im Manz-Verlag in der Königsklasse der juristischen Fachverlage angekommen sind. Wir sind überzeugt, dass wir mit Hilfe des Manz-Verlags das Liechtensteinische Wirtschaftsrecht einem noch breiteren Publikum bekannt machen werden.

Zum anderen hat der Seitenumfang deutlich zugenommen. Das ist durch mehrere Faktoren bedingt. Erstens enthält die aktuelle Ausgabe gleich mehrere neue bzw praktisch neue Kapitel. Dazu zählen jene zum Sorgfaltspflichtrecht und Datenschutzrecht sowie im Besonderen jene zum Notariatsgesetz, „Blockchain-Gesetz“ (TVTG) und zum „Insolvenzrecht neu“, auf die wir kurz hinweisen wollen.

Notariatsgesetz: Mit dem Notariatsgesetz hat der liechtensteinische Gesetzgeber erstmals den Beruf des Notars geschaffen. Das liechtensteinische Notariatsgesetz ist am 1. 1. 2020 in Kraft getreten und seit 1. 1. 2021 haben sich die liechtensteinischen Notare im Rahmen der liechtensteinischen Notariatskammer konstituiert. Liechtensteinische Notare sind befugt, Beurkundungen und Beglaubigungen nach liechtensteinischem und – unter bestimmten Voraussetzungen – auch nach ausländischem Recht durchzuführen.

TVTG: Ebenso bildet seit 1. 1. 2020 das Gesetz über Token und VT-Dienstleister (kurz: TVTG) Teil der liechtensteinischen Rechtsordnung. Der liechtensteinische Gesetzgeber hat damit weltweit als Erster die Ausgabe von Token und deren Übertragung rechtlich geregelt. Es ist abzuwarten, ob das TVTG Vorbildfunktion für andere Jurisdiktionen haben wird oder ein liechtensteinisches Unikat bleibt.

Insolvenzrecht neu: Die Insolvenzrechtsreform ist geprägt vom Sanierungsgedanken und soll eine deutliche Erleichterung der Fortführungsmöglichkeiten für Unternehmen mit sich bringen. Besonders die Abschaffung der verschiedenen Konkursklassen stellt für Gläubiger eine wesentliche Neuerung dar.

Vorwort

Zweitens haben wir die Kapitel, die wir aus der Voraufgabe übernommen haben, allesamt umfassend aktualisiert und inhaltlich vertieft. Dies insbesondere in Bezug auf die Rechtslage hinsichtlich der Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Die Einhaltung internationaler Verpflichtungen ist für einen Finanzplatz wie Liechtenstein elementar. Im Bereich der Umsetzung internationaler Vorgaben im Hinblick auf die, im Zuge von Finanztransaktionen einzuhaltenenden, Sorgfaltspflichten gilt Liechtenstein seit Jahren als Musterschüler und „Early Adopter“. Auf Grundlage der Vierten EU-Geldwäscherei-Richtlinie (EU) 2015/849 sind alle Mitgliedstaaten verpflichtet, zentrale Register mit Angaben zu den wirtschaftlichen Eigentümern zu schaffen und einzuführen. Der bereits in der Vierten Geldwäscherei-Richtlinie enthaltene Rahmen für die Erhebung, Speicherung und den Zugang zu Informationen über die wirtschaftlichen Eigentümer von Gesellschaften und anderen juristischen Personen sowie Trusts und ähnlichen Rechtsvereinbarungen, wird mit der Fünften Geldwäscherei-Richtlinie präzisiert. In Liechtenstein ist das Verzeichnis der wirtschaftlichen Eigentümer inländischer Rechtsträger (VwEG) am 1. 8. 2019 eingerichtet worden. Die Bestimmungen der Fünften Geldwäscherei-Richtlinie betreffend das Verzeichnis mit Angaben zum wirtschaftlichen Eigentümer werden in einer separaten Vorlage gerade umgesetzt, zuletzt mit Wirksamkeit per 1. 4. 2021 durch die Ergänzung des Gesetzes über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz; SPG) und das VwEG (nachfolgend VwbPG).

Wenn Sie sich die Literatur- und Quellenverzeichnisse ansehen, werden Sie auch einen Unterschied zur Voraufgabe bemerken. Die Zahl der nunmehr zitierten Rechtsquellen übersteigt die bisherigen Quellenangaben deutlich. In den Fußnoten präsentiert sich dem Leser ein breiter Fundus oberstgerichtlicher Entscheidungen, gesetzlicher Materialien sowie Links auf Websites von Behörden und Institutionen.

Wie bisher handelt es sich auch bei diesem Handbuch freilich nicht um eine wissenschaftliche Abhandlung oder lückenlose Durchdringung des liechtensteinischen Wirtschaftsrechts. Vielmehr soll es dem Leser, einen strukturierten und fundierten Überblick über die wichtigsten liechtensteinischen Wirtschaftsgesetze verschaffen.

Das Buch ist auf dem Stand vom 1. 1. 2021. Die seither geltende revidierte Insolvenzordnung und das ebenfalls am 1. 1. 2021 neu in Kraft getretene Notariatsgesetz sind somit vollständig berücksichtigt ebenso wie die Entwicklung der Sorgfaltspflichtgesetzgebung bis zum April 2021.

Wer mit dem liechtensteinischen Recht nur sporadisch in Berührung kommt, den stellt es für gewöhnlich vor große Herausforderungen. Das liegt daran, dass die liechtensteinische Rechtsordnung im Wesentlichen auf zwei Rezeptionsgrundlagen beruht, dem Schweizer Recht einerseits und dem österreichischen Recht andererseits. Ein in Österreich ausgebildeter Jurist, der etwa das liechtensteinische ABGB zur Hand nimmt, wähnt sich rasch in Sicherheit. Prima vista scheinen die entsprechenden Bestimmungen in Liechtenstein in Zahl und Wort mit denen in Österreich übereinzustimmen. Weit gefehlt! Denn nahezu das gesamte liechtensteinische Sachenrecht beruht auf Schweizer Sachenrecht. Das unterscheidet sich vom österreichischen Sachenrecht jedoch erheblich. Und das beginnt schon beim Sachbegriff. Denn nach liechtensteinischem Recht fallen nur körperliche Sachen

darunter. Außerdem sucht man § 1313 a ABGB vergeblich in Liechtenstein. Eine korrespondierende Bestimmung betreffend die Erfüllungsgehilfenhaftung findet sich an anderer Stelle, und zwar dort, wo man sie gar nicht erwartet: In der Schlussabteilung zum liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht. Sie merken schon: An Komplexität mangelt es dem liechtensteinischen Recht nicht. Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Buch einen rechtlichen Kompass in die Hand zu legen, der Sie durch das liechtensteinische Wirtschaftsrecht führt.

Schließlich möchten wir danken. Unser außerordentlicher Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, denn ohne deren beispiellosen Einsatz wäre dieses Werk in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen. Dem Manz-Verlag danken wir für die hervorragende Zusammenarbeit. Die Lektorin Frau Mag. Schleinzer hat mit ihren wertvollen Anregungen zur Neugestaltung dieser Ausgabe und mit der kritischen Prüfung des Manuskripts aus österreichischer Perspektive einen sehr bedeutenden Beitrag zum Gelingen dieser Ausgabe beigesteuert. Last but not least möchten wir unseren Bibliothekar, Herrn Mag. Mario Andriollo, würdigen. Er hat mit Hingabe, Sorgfalt und unermüdlichem Einsatz alle Beiträge in diesem Handbuch redigiert und die Herausgabe mit dem Manz-Verlag koordiniert. Dafür gebührt ihm Lob, Anerkennung und Dank.

Mögen Sie dieses Buch mit Freude lesen und mit Gewinn nutzen!

Vaduz, im April 2021

Marxer & Partner Rechtsanwälte


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Übersicht der Systematischen Sammlung der liechtensteinischen Rechtsvorschriften	XXXVII

Teil I

Grundlagen

1. Kapitel Arbeit mit dem liechtensteinischen Recht	1
I. Rechtsvorschriften	1
A. Chronologische und Systematische Sammlung (LILEX)	1
B. Amtsblatt	2
C. Europarecht	2
D. Schweizerisches Recht	3
E. Gesetzesmaterialien	3
II. Judikatur und Praxis der Verwaltungsbehörden	4
III. Literatur	5
2. Kapitel Staatsrechtliche Grundlagen	6
I. Politische Geschichte	6
II. Die Landesverfassung	7
III. Die Staatsorgane	7
A. Landesfürst	7
B. Landtag	8
C. Mitwirkung des Volks	8
D. Regierung	9
E. Gerichte	9
IV. Außenpolitik	11
V. Beziehungen mit der Schweiz	12
VI. Statistische Eckdaten	13
3. Kapitel Liechtenstein und der Europäische Wirtschaftsraum	14
I. Entwicklung	15
A. Brexit	16
B. EFTA (Europäische Freihandelsassoziation)	16
II. Materieller Geltungsbereich des EWR-Abkommens	17
A. EWR-Materien	17
B. EWR-Acquis	17
C. Nicht geregelte Bereiche	18
III. Die vier Grundfreiheiten	18
A. Freier Warenverkehr	18
B. Freier Personenverkehr	19
C. Freier Dienstleistungsverkehr	20
D. Freier Kapitalverkehr	20
IV. Wettbewerbsrecht und Beihilfeverbot	21

Inhaltsverzeichnis

A. Materielle Normen	21
B. Behördliche Zuständigkeit	21
V. Institutionen des EWR	22
A. EWR/EFTA-Organen	22
B. Gemeinsame Organe	23
C. Liechtensteinische Behörden	24
D. Sonderfall: Europäische Finanzaufsichtsbehörden	25
VI. Schengen und Dublin	25
4. Kapitel Geschichte des liechtensteinischen Privatrechts	27
I. Bis 1900	27
II. Von 1900 bis 1990	28
III. Ab 1990	29

Teil II

Gesellschaftsrecht

5. Kapitel Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	31
I. Gesellschaftsrechtsgeschichte	31
A. Vor dem Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) 1926	31
B. Das Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) von 1926	32
II. Das Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR)	34
A. Aufbau	34
B. Mutterrechtsordnungen	36
C. Exkurs: Das Gewerbegesetz	37
III. Besteuerung juristischer Personen und vermögensverwaltende Strukturen	38
A. Definition	38
B. Personen nach 180a-Gesetz	39
C. Firmenbildung, Rechnungslegung und Bekanntmachungen	40
IV. Das Handelsregister	40
A. Registerrecht	40
B. Das Amt für Justiz	41
C. Registergebühren	41
6. Kapitel Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	42
I. Grundlagen	42
II. Begriff und Entstehung	42
III. Neuerungen mit Wirkung ab dem 1. 1. 2017	43
A. Vereinfachte Gründung	43
B. Reduktion des Mindeststammkapitals	43
C. Wegfall der Gesellschafterhaftung	44
D. Übertragbarkeit von Stammeinlagen	45
IV. Fazit	47
7. Kapitel Die Aktiengesellschaft	48
I. Begriff	49
II. Gründung	49
A. Simultangründung	50
B. Sukzessivgründung	50
III. Statuten	50
IV. Eintragung der AG	51
V. Die Aktie	52
A. Aktienarten	52

B. Erwerb eigener Aktien	55
VI. Vinkulierung und Aktionärsbindungsverträge (ABV)	55
A. Vinkulierung	55
B. Aktionärsbindungsverträge	56
VII. Aktienkapital	57
A. Mindestkapital	57
B. Kapitalerhöhung	58
C. Kapitalherabsetzung	58
D. Bezugsrecht	59
VIII. Haftung und Verantwortlichkeit	59
IX. Organisation der AG	61
A. Generalversammlung	61
B. Verwaltungsrat	62
C. Revisionsstelle	64
D. Sonstige Organe	65
E. Repräsentant	65
X. Zweigniederlassungen	65
XI. Rechnungslegung	66
A. Jahresrechnung	67
B. Geschäftsbericht	67
C. Internationale Rechnungslegungsstandards	68
D. Offenlegung	69
XII. Umstrukturierungen	69
A. Fusion	69
B. Spaltung	71
C. Umwandlung	71
XIII. Beendigung der AG	72
8. Kapitel Die Anstalt	74
I. Begriff und Rechtsnatur	74
II. Gemeinnützige Anstalten	75
III. Errichtung	76
IV. Haftung, Verantwortlichkeit und Zwangsvollstreckung	79
A. Anstaltsschulden und Anfechtung	79
B. Doppeltes Begünstigtenprivileg	79
C. Verantwortlichkeit der Organe	79
V. Organisation und Beteiligte der Anstalt	80
A. Oberstes Organ – Inhaber der Gründerrechte	80
B. Verwaltungsrat	81
C. Revisionsstelle	82
D. Sonstige Organe	83
E. Repräsentant	83
F. Begünstigte	84
VI. Rechnungslegung	84
A. Kaufmännischer Betrieb	84
B. Kein kaufmännischer Betrieb	84
VII. Beendigung der Anstalt	85
A. Ansprüche von und gegen gelöschte Anstalten	86
B. Umwandlung	86
9. Kapitel Die Stiftung	87
I. Grundlagen	89
A. Begriff	89

Inhaltsverzeichnis

B. Totalrevision des Stiftungsrechts im Jahr 2009	89
II. Erscheinungsformen (Stiftungszweck)	91
III. Stiftungerrichtung	92
A. Stiftungserklärung	92
B. Stiftungsdokumente	94
C. Registereintragung	95
D. Hinterlegung der Gründungsanzeige	96
IV. Stifter und Stifterrechte	97
A. Widerrufsrecht	98
B. Änderungsrecht	98
C. Konsequenzen der Einräumung von Stifterrechten	99
D. Mandatsverträge	100
V. Der Stiftungsrat	100
A. Zusammensetzung und Aufgaben	100
B. Rechte des Stiftungsrats	101
C. Haftung des Stiftungsrats	102
VI. Die Revisionsstelle	103
VII. Das Kontrollorgan und übrige Organe	104
A. Kontrollorgan	104
B. Weitere Organe	104
VIII. Der Repräsentant	105
IX. Die Begünstigten	105
A. Kategorisierung	105
B. Begünstigtenrechte	107
X. Foundation Governance (Stiftungsaufsicht)	108
A. Gemeinnützige Stiftungen	109
B. Privatnützige Stiftungen	109
XI. Stiftung und Erbrecht	109
XII. Stiftung und Asset Protection	111
A. Gläubiger der Stiftung	111
B. Gläubiger des Stifters	111
C. Gläubiger von Begünstigten	112
D. Internationales Privatrecht	112
E. Segmentierte Stiftung (PCC)	112
XIII. Rechnungswesen	113
XIV. Steuern und Gebühren	113
XV. Beendigung	114
A. Auflösung	114
B. Liquidation	114
C. Löschung	115
D. Beendigung ohne Auflösung und Liquidation	115
E. Geltendmachung von Ansprüchen gegen oder durch eine beendete Stiftung	115
XVI. Übergangsbestimmungen	116
A. Grundsatz und Einschränkungen	116
B. Sanierung von Altstiftungen	117
10. Kapitel Der Trust (Die Treuhänderschaft)	118
I. Begriff und Rechtsnatur	119
II. Errichtung eines Trusts	120
A. Trust Deed	120
B. Eintragung oder Hinterlegung	121
III. Beteiligte des Trusts	122
A. Settlor/Treugeber	122

B. Trustee/Treuhänder	123
C. Beneficiaries/Begünstigte	125
IV. Trustvermögen und Asset Protection	126
A. Umfang	126
B. Gläubigerzugriff auf das Trustvermögen – Asset Protection	127
1. Gläubiger des Trustees	127
2. Gläubiger des Settlors	127
3. Gläubiger des Begünstigten	127
4. Gläubiger des Trustvermögens	128
V. Trustaufsicht	128
VI. Beendigung des Trusts	128
VII. Internationales Trustrecht	130
11. Kapitel Das Treuunternehmen (Trust reg)	131
I. Begriff und Rechtsnatur	131
II. Errichtung eines Treuunternehmens	132
A. Treusatzung	132
B. Registereintrag und Publikationspflicht	134
III. Beteiligte	135
A. Treugeber – Settlor	135
B. Treuhänder (Trustee) – Treuhänderrat (Board of Trustees)	135
C. Revisionsstelle	136
D. Repräsentant	137
IV. Begünstigte	137
A. Kategorisierung	137
B. Erwerb, Übertragung und Verlust	138
C. Begünstigtenrechte	140
V. Haftung und Asset Protection	141
VI. Rechnungslegung	143
A. Kaufmännischer Betrieb	143
B. Kein kaufmännischer Betrieb	143
VII. Beendigung	144
A. Auflösung	144
B. Liquidation	145
C. Ansprüche von und gegen gelöschte Treuunternehmen	145
12. Kapitel Die Europäischen Gesellschaftsformen	146
I. Grundlagen und Bedeutung	146
II. Societas Europaea	146
III. Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung	148
IV. Societas Cooperativa Europaea	149
V. Weitere Entwicklungen	149
13. Kapitel Internationales Gesellschaftsrecht	150
I. Gesellschaftsstatut	150
A. Juristische Personen	150
B. Personengesellschaften	151
C. Trusts	152
II. Anerkennung liechtensteinischer Rechtsträger im Ausland	152
A. Aktiengesellschaften, GmbHs, Anstalten und Treuunternehmen	152
B. Stiftungen	153
C. Trusts	154
III. Sitzverlegung	155

Teil III

Steuerrecht

14. Kapitel Allgemeines zum Steuerrecht	157
I. Einleitung	157
II. Rechtsquellen	157
A. Liechtensteinische Rechtsvorschriften	158
B. Schweizerische Rechtsvorschriften	158
C. Doppelbesteuerungsabkommen	159
D. Automatischer Informationsaustausch und FATCA	159
15. Kapitel Besteuerung juristischer Personen	161
I. Persönliche Steuerpflicht	161
II. Sachliche Steuerpflicht und Steuersatz	161
III. Eigenkapital-Zinsabzug	163
IV. Besteuerung als Privatvermögensstruktur	165
V. Besteuerung von Trusts	167
VI. Gründungsabgabe	167
VII. Abgabe auf Versicherungsprämien	167
16. Kapitel Besteuerung natürlicher Personen	168
I. Erwerbs- und Vermögensbesteuerung	168
II. Gegenstand der Erwerbssteuer	168
III. Haushaltsbesteuerung	169
IV. Gegenstand der Vermögenssteuer	169
V. Trusts oder Stiftungen mit in Liechtenstein ansässigen Gründern oder Begünstigten	169
VI. Berechnung der Steuer	170
VII. Keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer	171
VIII. Besteuerung nach dem Aufwand (Pauschalbesteuerung)	171
17. Kapitel Die Mehrwertsteuer	172
I. Grundlagen und MWST-Satz	172
II. Steuerpflicht	173
III. Zuständigkeiten	174
18. Kapitel Die eidgenössischen Stempelabgaben	176
I. Grundlagen	176
II. Emissionsabgabe	177
III. Umsatzabgabe	177
IV. Abgabe auf Versicherungsprämien	179
19. Kapitel Fiskalstrafrecht	180
I. Straftatbestände	180
II. Steuerhinterziehung	180
III. Steuerbetrug	181
IV. Selbstanzeige und Verantwortlichkeit	181
20. Kapitel Rechts- und Amtshilfe in Fiskalsachen	183
I. Grundlagen	183
II. Rechtshilfe in Fiskalsachen	184
A. Allgemeines	184
B. Aufhebung des Fiskalvorbehalts	185
C. Schengen-Assoziation	185
D. EU-Betrugsbekämpfungsabkommen	187

E. Weitere bi- und multilaterale Vereinbarungen betreffend Rechtshilfe	187
F. Amtshilfe in Fiskalsachen	187
G. Aufhebung der Zinsbesteuerungsrichtlinie und Revision der Amtshilferichtlinie	187
H. Übereinkommen des Europarates und der OECD über die gegenseitige Amtshilfe in Steuersachen	188
I. Informationsaustausch auf Ersuchen	189
J. Automatischer Informationsaustausch	190
K. Spontaner Informationsaustausch	190

Teil IV

Sorgfaltspflichtrecht, Straf- und Rechtshilferecht

21. Kapitel Sorgfaltspflichtrecht	193
I. Grundlagen	194
II. Geltungsbereich	197
III. Umfang der Sorgfaltspflichten	199
A. Grundsätzliches	199
B. Identität des Vertragspartners	202
C. Identität der wirtschaftlich berechtigten Person	203
D. Geschäftsprofil	205
E. Risikoadäquate Überwachung der Geschäftsbeziehung	205
F. Risk-Based Approach	206
G. Vereinfachte Sorgfaltspflichten	208
H. Verstärkte Sorgfaltspflichten	208
IV. Mitteilungspflicht an die FIU	210
V. Interne Organisation	212
A. Sorgfaltspflichtakten	212
B. Organisation	212
VI. Aufsicht und Kontrolle	214
A. Risikobasierte Aufsicht	214
B. Kontrollen	215
C. Aufsichtsmaßnahmen	216
D. Whistleblowing	217
E. Veröffentlichung von Entscheidungen	217
F. Amtshilfe	218
G. Strafbestimmungen	219
VII. Nationale Risikoanalyse	219
VIII. Gesetz über das Verzeichnis der wirtschaftlichen Eigentümer inländischer Rechtsträger	221
22. Kapitel Wirtschaftsstrafrecht	226
I. Materielles Strafrecht	226
A. Grundlagen	226
B. Konfiskation, Verfall, erweiterter Verfall und Einziehung	227
C. Strafrechtliche Verantwortlichkeit von juristischen Personen	229
D. Ausgewählte Delikte gegen fremdes Vermögen	229
E. Geldwäscherei, organisierte Kriminalität und Terrorismusfinanzierung	230
F. Geheimnisschutz	234
II. Strafprozessrecht	234
A. Grundlagen	234
B. Verurteilung und Rechtsmittel	237

Inhaltsverzeichnis

23. Kapitel Rechtshilfe in Strafsachen	239
I. Grundlagen	239
II. Auslieferung	240
III. Rechtshilfehandlungen für das Ausland	241
A. Rechtsgrundlagen	241
B. Prinzipien der Rechtshilfe in Strafsachen	242
C. Verfahren	243
D. Rechtshilfe mit den USA	245
E. Rechtshilfe mit der EU und ihren Mitgliedstaaten	246
IV. Internationale Sanktionen	246

Teil V

Finanzmarktrecht

24. Kapitel Integrierte Finanzmarktaufsicht	249
I. Finanzmarktaufsicht Liechtenstein	249
II. Ausschuss für Finanzmarktstabilität	251
III. EFTA-Überwachungsbehörde und das Europäische Finanzaufsichtssystem (ESFS) ..	252
IV. Stabsstelle Financial Intelligence Unit	253
25. Kapitel Banken und Wertpapierfirmen	255
I. Grundlagen	255
II. Behörden und Aufsichtsrecht	257
III. Anlegerschutz	259
IV. Bankgeheimnis	260
V. Freier Niederlassungs- und Dienstleistungsverkehr im EWR	261
26. Kapitel E-Geld-Institute und Zahlungsinstitute	263
I. E-Geld-Institute	263
II. Zahlungsinstitute	264
27. Kapitel Fondsrecht	265
I. Grundlagen	265
II. Aufsicht	266
III. UCITSG	267
IV. AIFMG	271
V. IUG	276
28. Kapitel Versicherungsrecht	278
I. Allgemeines	278
A. Rechtliche Grundlagen	278
B. Versicherungsarten	280
II. Versicherungsaufsichtsrecht	281
A. Sorgfaltspflichtigkeit	281
B. Bewilligung	282
C. Laufende Aufsicht	285
D. Solvency-II-Richtlinie	285
E. Übertragung des Versicherungsbestandes	286
F. Liechtensteinische Versicherungsunternehmen im Ausland	287
G. Ausländische Versicherungsunternehmen in Liechtenstein	287
III. Versicherungsvertrieb	288
A. Allgemeines	288
B. Geschäftsgeheimnis	291

IV. Versicherungsvertragsrecht	291
A. Grundlagen	291
B. Besonderheiten der Lebensversicherung	293
C. Internationales Versicherungsvertragsrecht	293
29. Kapitel Vermögensverwaltungsgesellschaften	295
I. Grundlagen	295
II. Behörden und Aufsicht	297
III. Anlegerschutz, Geheimhaltungspflicht	300
IV. Grenzüberschreitende Tätigkeit, Amtshilfe	302
30. Kapitel Kapitalmarktrecht	304
I. Handelsplatz Liechtenstein – Börserecht	304
II. Wertpapierprospektrecht	306
III. Offenlegungsrecht	308
A. Transparenzpflichten von Emittenten	309
B. Informationspflichten über bedeutende Beteiligungen	309
C. Amtshilfe	310
IV. Übernahmerecht	311
V. Marktmissbrauchsrecht	313
A. Geltendes Recht	313
B. Zukünftige Rechtsentwicklungen	316
31. Kapitel Blockchain	318
I. Grundlagen	318
II. Token	319
A. Allgemeines	319
B. Zivilrechtliche Fragen	321
1. Grundmodell	321
2. „Verfügungsgewalt“ statt „Besitz“ und „Verfügungsberechtigung“ statt „Eigentum“	322
3. Abschied vom Kausalitätsprinzip	323
III. Fazit	323

Teil VI

Aspekte des Zivilrechts

32. Kapitel Schuldrecht	325
I. Vertragsrecht	326
A. Grundlagen	326
B. Verzug	327
C. Gewährleistung	328
D. Ausgewählte Vertragsarten	330
1. Kaufvertrag	330
2. Exkurs: UN-Kaufrecht	330
3. Auftrag (Mandat)	331
4. Treuhandvertrag	332
5. Werkvertrag	332
6. Arbeitsvertrag	333
7. Schenkungsvertrag	336
8. Kreditgeschäfte	336
9. Bürgschaft und Garantievertrag	336
10. Garantie	337
II. Schadenersatzrecht	337

Inhaltsverzeichnis

A. Grundlagen	337
B. Verschuldenshaftung	338
C. Andere Haftungsformen	339
D. Verjährung	340
III. Konsumentenschutzrecht	340
33. Kapitel Sachenrecht	345
I. Grundlagen	345
II. Eigentum	346
A. Grundeigentum	346
B. Fahrniseigentum	347
C. Eigentum mehrerer Personen	347
III. Beschränkte dingliche Rechte	349
A. Dienstbarkeiten	349
B. Grundlasten	351
C. Pfandrechte	351
D. Finanzsicherheiten	356
IV. Besitz und Grundbuch	357
A. Besitz	357
B. Grundbuch	358
34. Kapitel Personen- und Familienrecht	361
I. Personenrecht	361
II. Eherecht	363
A. Grundlagen	363
B. Auflösung der Ehe	364
III. Kindschaftsrecht	366
A. Obsorge und Unterhalt	366
B. Begründung des Kindschaftsverhältnisses und ähnlicher Verbindungen	367
IV. Vormundschaft, Sachwalterschaft und Kuratel	368
35. Kapitel Erbrecht	370
I. Grundlagen	370
II. Erbrechtstitel	371
A. Erbvertrag	371
B. Testament	372
C. Vermächtnis (Legat)	374
D. Gesetzliche Erbfolge (Intestaterbfolge)	374
III. Pflichtteilsrecht	375
IV. Enterbung	376
V. Erbschaftsverzicht	377
VI. Erbschaftserwerb	377
36. Kapitel Handelsrecht	378
37. Kapitel Wettbewerbsrecht	382

Teil VII

Internationales Privatrecht

38. Kapitel Allgemeiner Teil des IPR	385
39. Kapitel Besonderer Teil des IPR	389
I. Personenrecht	389

II. Familienrecht	389
III. Sachenrecht	390
IV. Vertragsrecht	391
V. Gesetzliche Schuldverhältnisse und Anfechtungsrecht	392
40. Kapitel Internationales Erbrecht	394

Teil VIII

Zivilgerichtliches Verfahrensrecht

41. Kapitel Zivilprozessrecht	397
I. Streitiges Zivilverfahren	397
II. Außerstreitverfahren	401
III. Diverses	403
A. Prozesskostensersatz	403
B. Verfahrenshilfe	403
C. Aktorische Kaution	404
D. Allgemeines	405
42. Kapitel Exekutionsrecht	406
I. Zwangsvollstreckung im engeren Sinn	406
A. Exekutionstitel	406
B. Vollstreckungsverfahren	407
C. Exekutionsmittel	408
II. Einstweilige Verfügungen	410
43. Kapitel Insolvenzrecht	413
I. Grundlagen	414
A. Reform des Insolvenzrechts	414
B. Weitere Rechtsgrundlagen	415
C. Insolvenzfähigkeit	416
D. Internationales Insolvenzrecht	416
II. Eröffnung des Insolvenzverfahrens und dessen Wirkungen	417
A. Eröffnungsvoraussetzungen	417
B. Beschluss über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens und dessen Anfechtbarkeit	418
C. Rechtswirkungen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens	419
D. Ansprüche im Insolvenzverfahren	420
III. Ablauf des Insolvenzverfahrens	422
A. Feststellung der Insolvenzmasse	422
B. Fortführung oder Schließung des Unternehmens	422
C. Anfechtungsrecht	423
D. Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse	423
E. Verteilung der Insolvenzmasse	424
IV. Sanierungsplan	425
A. Voraussetzungen eines Sanierungsplans	425
B. Weiterer Verfahrensablauf	425
C. Wirkungen des rechtskräftig bestätigten Sanierungsplans	426
D. Verzug mit der Erfüllung des Sanierungsplans	427
E. Nichtigkeit und Unwirksamklärung des Sanierungsplans	427
V. Sanierungsverfahren	427
A. Anwendungsbereich	427
B. Eigenverwaltung	428
VI. Sonderbestimmungen für natürliche Personen	429

Inhaltsverzeichnis

A. Überblick	429
B. Schuldenregulierungsverfahren	429
C. Bestehende Aus- und Absonderungsrechte an Einkünften aus einem Arbeitsverhältnis oder an sonstigen wiederkehrenden Leistungen mit Einkommensersatzfunktion	430
D. Sanierungsplan	430
E. Zahlungsplan	431
F. Abschöpfungsverfahren	431
44. Kapitel Schiedsgerichtsbarkeit	434
I. Grundlagen	435
II. Die Novelle zum liechtensteinischen Schiedsverfahrensrecht	435
III. Der Beitritt Liechtensteins zum New Yorker Übereinkommen	435
IV. Grundsätze des Schiedsverfahrensrechts	436
V. Die Schiedsvereinbarung	436
VI. Schiedsfähigkeit von Streitigkeiten	437
VII. Konstituierung des Schiedsgerichts und Grundsätze des Schiedsverfahrens	438
VIII. Die Rolle des ordentlichen Gerichts in Schiedsverfahren	438
IX. Vorrang der Parteienvereinbarung	439
X. Ende des Schiedsverfahrens, Schiedsspruch und Rechtsbehelfe	439
XI. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	440
XII. Streitigkeiten mit Verbrauchern und Arbeitsrechtssachen	440
XIII. Die Liechtensteinische Schiedsordnung („Liechtenstein Rules“)	441
XIV. Ausblick und Schlussfolgerungen	443
45. Kapitel Internationales Zivilprozessrecht	444
I. Internationale Zuständigkeit	444
II. Internationale Rechtshilfe in Zivilsachen	447
III. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Gerichtsentscheide	448
Teil IX	
DIE FACHBUCHHANDLUNG	
Weitere Rechtsgebiete	
46. Kapitel Berufsrecht für Rechtsanwälte	453
I. Voraussetzungen	453
A. Grundlagen	453
B. Liechtensteinische Rechtsanwälte	454
C. Niedergelassene europäische Rechtsanwälte	455
D. Dienstleistungserbringende europäische Rechtsanwälte und Einzelfallvertreter	456
II. Rechtsanwalts-Sozietäten	457
III. Anwaltliche Tätigkeit	457
A. Rechte und Pflichten	457
B. Anwaltsgeheimnis	459
C. Disziplinarrecht	459
D. Rechtsanwaltsstarif	460
E. Verfahrenshilfe und Amtsverteidigung	460
IV. Liechtensteinische Rechtsanwaltskammer	461
V. Exkurs: Treuhänder	461
47. Kapitel Immaterialgüterrecht	464
I. Patente	464
A. Patentschutzvertrag mit der Schweiz	464
B. Materielles Patentrecht	465

II. Marken und Herkunftsangaben	466
A. Marken	466
B. Herkunftsangaben	467
C. Rechtsschutz	468
III. Designs	468
IV. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte	469
48. Kapitel Grundverkehrsrecht	471
49. Kapitel Staatsbürgerschaftsrecht	473
I. Grundlagen	473
II. Erwerb	474
III. Aufnahme im vereinfachten Verfahren	474
IV. Aufnahme im ordentlichen Verfahren	475
V. Verlust	475
50. Kapitel Ausländerrecht	477
I. Grundlagen	477
II. Aufenthalt im Inland	478
III. Der Aufenthalt für EWR-Staatsangehörige und Schweizer	479
IV. Der Aufenthalt für Drittstaaten	481
V. Grenzgängermeldebestätigung und grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung	482
51. Kapitel Datenschutzrecht	484
I. Grundlagen & historische Entwicklung	484
II. Allgemeine Bestimmungen	486
III. DSGVO-Grundsätze	487
IV. Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter	488
V. Datenschutzbeauftragter	488
VI. Verzeichnis	489
VII. Datenschutz-Folgeabschätzung	490
VIII. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	490
IX. Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten	491
X. Pflichten der Verantwortlichen und Rechte der betroffenen Personen	492
A. Die Informationspflichten des Verantwortlichen	494
B. Rechte der betroffenen Personen	495
XI. Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer oder internationale Organisationen	496
XII. Videoüberwachung	497
XIII. Zuständigkeit bzw Federführung der Aufsichtsbehörden	497
XIV. Rechtsbehelfe, Haftung und Sanktionen	498
52. Kapitel Notariatswesen	499
I. Grundlagen	499
II. Berufszulassung	500
III. Allgemeine Rechte und Pflichten	500
IV. Notariatstätigkeit	501
A. Allgemeines	501
B. Beglaubigungen	502
C. Beurkundungen	502
Stichwortverzeichnis	505